

Zusammenfassung des Badegewässerprofils

Lage der Badestelle

Name des Badegewässers	Osts; Flensburg; Ostseebad
Badegewässer-ID	DESH_PR_0001
EU-Mitgliedsstaat	Deutschland
Bundesland	Schleswig-Holstein
Kreisfreie Stadt	Stadt Flensburg
WaterbodyName	Flensburg Innenförde
NationalWaterUnitName	
RiverBasinDistrictName	Schlei / Trave

Zuständige Behörde

Stadt Flensburg Fachbereich 2.6 Gesundheitsdienste
Norderstraße 58-60
24939 Flensburg
Profilverantwortlich : Gesundheitsdienste Tel. +49461852600

Betreiber der Badestelle

Stadt Flensburg
Technisches Betriebszentrum
Schleswiger Straße 76
24941 Flensburg

Badegewässerprofil aktualisiert

Stand Februar 2024

Beschreibung der Badestelle

Die Badestelle befindet sich an der Flensburger Förde am nördlichen Ausgang Flensburgs auf dem Weg nach Wassersleben. Der Strand verfügt über eine sehr gute Infrastruktur u. a. mit zeitweiliger Aufsicht durch die DLRG, kostenfreien Parkmöglichkeiten, Hundebadestrand, Grillplatz, Duschen, Toiletten, Spielplatz, Kiosk und Gaststätte. Das gesamte Ufer (550 m) und die Sohle bestehen aus Sand, dahinter schließt sich eine Wiese an.

Die Badestelle Ostseebad, die von der Stadt Flensburg in Schleswig-Holstein betrieben wird, wurde schon immer als natürliche Badestelle genutzt. Der Boden und Strand sind sandig, dahinter schließt sich eine Wiese mit anschließendem Wald/Parkgebiet an.

Flensburg beteiligt sich seit 2011 wieder an der Aktion Strandtafeln „Gesundes Baden im Meer“ Es wird während der Badesaison alle zwei Wochen die mikrobiologische Güte durch Wasserproben überprüft, eine Qualitätssicherung über die gesetzlichen Anforderungen hinaus.



Abbildung 1: Foto der Badestelle

Beschreibung des Gewässers

Die Badestelle liegt in der Flensburger Förde, dem westlichsten Teil der Ostsee. Diese schmale lange Bucht ist bei der Entstehung der Ostsee durch den Anstieg des Meeresspiegels vollgelaufene ehemalige Gletschertäler entstanden. Die **Ostsee** ist ein 413.000 km² großes und bis zu 459 m tiefes Binnenmeer. Der Rauminhalt des Meeres beträgt rund 20.000 km³. Die westliche Ostsee unterliegt dem Einfluss einer regelmäßigen Tide mit einer Periode von 12,4 Stunden und Amplituden von einigen cm. Die Salinität liegt bei etwa 1,7%. Vor Holnis ist am Meeresboden ein Sockel vorhanden, so dass in den tiefen Schichten (Hypolimnion) das Wasser selten ausgetauscht wird, dies führt hier häufig zum Sauerstoffmangel. Die Oberflächenströmung ist vor allem windabhängig.

Betrachtungsbereich

Der Betrachtungsbereich erstreckt sich über die Stadt Flensburg bis zur Spitze von Holnis und über den dänischen Teil der inneren Förde. Am Südufer der Außenförde sind die Küsten meist steil, doch gibt es zahlreiche Badestrände. Das nördliche Ufer und die Innenförde und die beiden Ochseninseln haben eher eine sanfte Erhöhung, häufig mit einem steileren Hang dahinter. Der Betrachtungsbereich ist gegliedert in die Einzugsgebiete von vier größeren Gewässern, der Krusau, der Schwennau, dem Mühlenstrom und dem Lautrupsbach und sechs kleineren Einzugsgebieten mit zum Teil kleineren Gewässern. Das Umfeld ist der Bereich um die Badestelle. An die Innerförde grenzt hauptsächlich bebaute Stadtfläche sonst ist in Ufernähe Wald mit Ackerbau im Hinterland. Das Wasser ist ein beliebtes Segelgebiet - so sind in Flensburg und den anderen kleineren Orten neun größere Yachthäfen vorhanden.

Potentielle Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich sind, das Klärwerk der Stadt Flensburg, die Krusau, in das die Kläranlage der Ortschaft Bov einleitet (außerhalb des Betrachtungsbereichs). Im Betrachtungsbereich der Badestelle sind mehrere potentielle Verschmutzungsquellen zu finden. Im Stadtbereich Flensburg gibt es sieben Mischwasserabschläge, zwei industrielle Kläranlagen und viele Regenwassereinleitungen. Im Einzugsgebiet der Schwennau entwässern vier kommunale Kläranlagen mit Größen zwischen 250 und 1650 EWG. Im gesamten Betrachtungsbereich sind Hauskläranlagen zu finden. In den Einzugsgebieten werden zwischen bis zu 50 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt und dort sind auch Drainagen vorhanden.

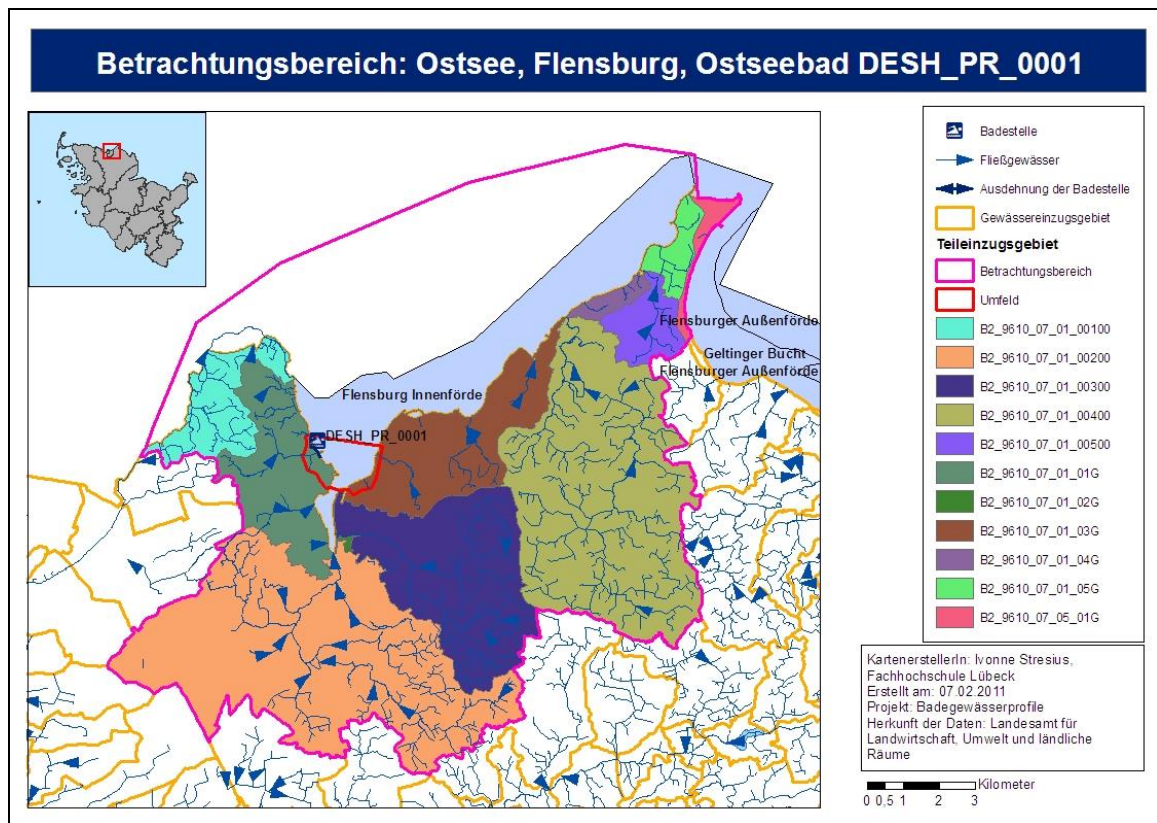


Abbildung 2: Betrachtungsbereich der Badestelle

Umfeld

Das Umfeld erstreckt sich von der nördlichen Stadtgrenze an der Förde bis südlich der Werft, über die Förde bis östlich der Kläranlage und des Bootshafens Sonwik.

Das direkte Hinterland besteht vor allem aus einem Waldgebiet sowie einem Teil Einfamilienhausbebauung, einer südlich liegenden Werft, einem Teil der Innenförde sowie einem Bootshafen mit dahinter liegender Wohnbebauung und einem Klärwerk.

Potentielle Quellen für Verunreinigungen sind das Klärwerk mit einer Größe von 140.000 EWG, der Bootshafen sowie Regenwassereinleitungen. Die Werft käme höchstens bei einem Betriebsunfall als Quelle in Frage.

Wegen der wenigen Grenzwertüberschreitungen können die Quellen als unproblematisch angesehen werden. Lediglich bei sehr starkem Regen können diffuse Quellen eine Relevanz haben.

Es liegen keine Messergebnisse von Sonderprogrammen vor.

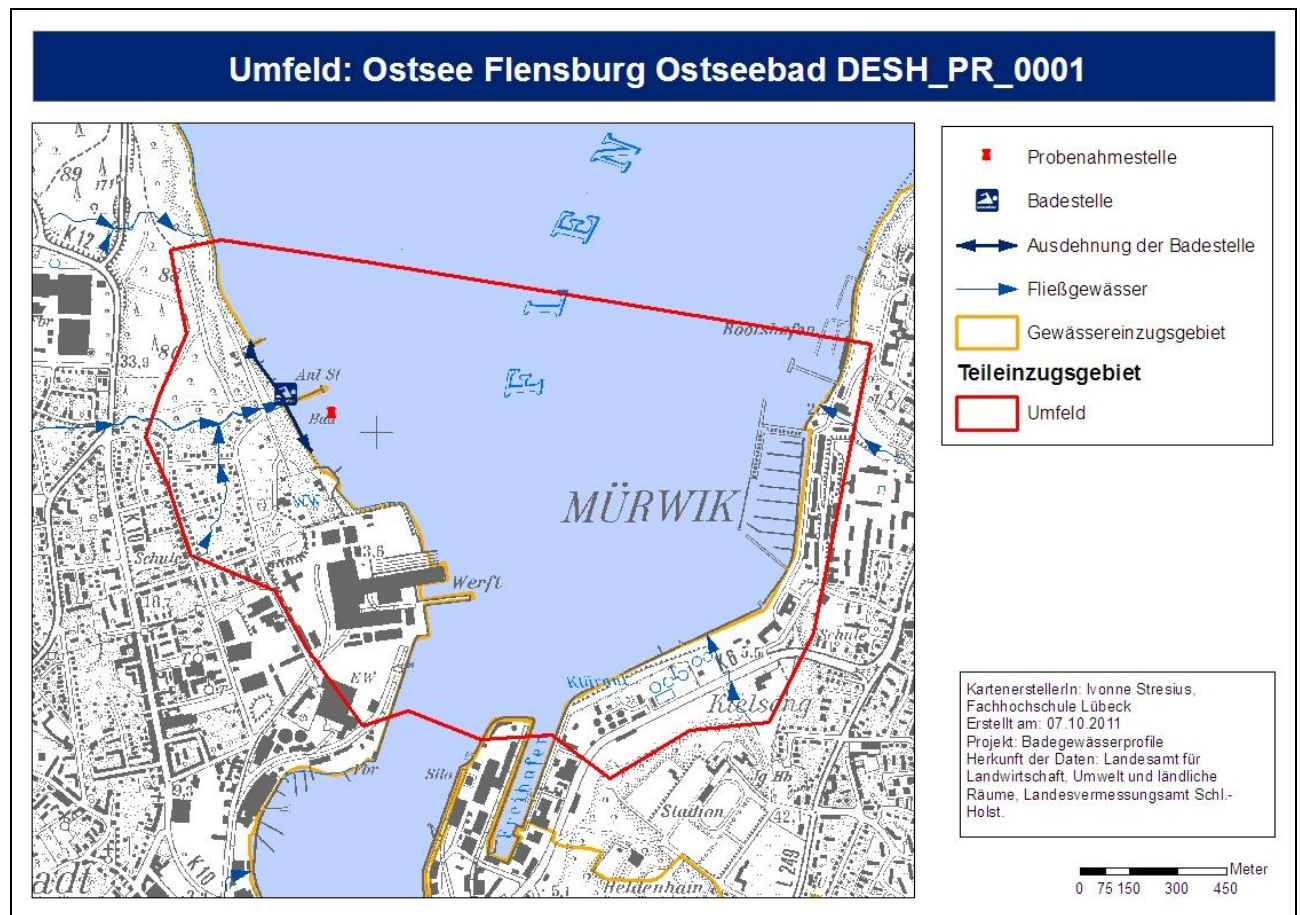


Abbildung 3: Umfeld der Badestelle

Gesamtbewertung

Potentielle Verschmutzungsquellen im Betrachtungsbereich sind, das Klärwerk der Stadt Flensburg, die Krusau, in das die Kläranlage der Ortschaft Bov einleitet (außerhalb des Betrachtungsbereichs). Im Betrachtungsbereich der Badestelle sind mehrere potentielle Verschmutzungsquellen zu finden. Im Stadtbereich Flensburg gibt es sieben Mischwasserabschläge, zwei industrielle Kläranlagen und viele Regenwassereinleitungen. Im Einzugsgebiet der Schwennau entwässern vier kommunale Kläranlagen mit Größen zwischen 250 und 1650 EWG. Im gesamten Betrachtungsbereich sind Hauskläranlagen zu finden. In den Einzugsgebieten werden zwischen bis zu 50 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt und dort sind auch Drainagen vorhanden. Aufgrund der vorherrschenden hydrologischen und meteorologischen Verhältnisse haben die potentiellen Verschmutzungsquellen keine Relevanz für die Badegewässerqualität an dieser Badestelle. Auch die potentiellen Verschmutzungsquellen im Umfeld der Badestelle beeinflussen nicht die Badegewässerqualität.

Massenvermehrung von Cyanobakterien kommt in der Ostsee vor, wurde hier aber in den letzten 20 Jahren nicht beobachtet, wahrscheinlicher als die Vermehrung vor Ort ist aber der Eintrag durch östliche Winde.

Massenvermehrung von Makroalgen ist in den letzten 20 Jahren nicht vorgekommen, wenn, wird es eher hierher getrieben durch östliche Winde

Zerkarien können in Brackwasser ausnahmsweise vorkommen, sind aber hier nicht bekannt
 Tageweise können Feuerquallen auftreten.

Die Gefahr einer kurzzeitigen Verschmutzung ist zurzeit nicht wahrscheinlich.

Links zu weiteren Informationen <http://badewasserqualitaet.schleswig-holstein.de>
<http://Flensburg.de>

Erläuterungen

Betrachtungsbereich

Als Betrachtungsbereich werden das Umfeld der Badestelle sowie die relevanten Teile der Einzugsgebiete der oberirdischen Gewässer definiert. Der Betrachtungsbereich umfasst das hydrologische Einzugsgebiet einer Badestelle, innerhalb dessen das Wasser in weniger als 24 Stunden zur Badestelle gelangen und somit Bakterien aus Verschmutzungsquellen in relevanter Menge zur Badestelle transportieren kann.

Umfeld

Das Umfeld einer Badestelle ist das unmittelbar an eine Badestelle angrenzende Gebiet.